

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Integration und Verkehr

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katrin Eder und Dr. Lea Heidbreder
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

- Drucksache 19/409 -

**Geplante Streckensperrungen trotz millionenschwerer Investitionen in die
Bahninfrastruktur während der Landesgartenschau 2028 in Neustadt**

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 19/409** – vom 28. Juli 2026 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesgartenschau 2028 in Neustadt an der Weinstraße verfolgt das Ziel, eine möglichst klimafreundliche An- und Abreise der Besucherinnen und Besucher mit dem öffentlichen Nahverkehr, insbesondere mit der Bahn, zu ermöglichen. Hierfür wurden erhebliche Investitionen in die Bahninfrastruktur vorgenommen. Hierzu gehören die Modernisierung des Hauptbahnhofs Neustadt (Weinstraße) sowie der Ausbau des Bahnhaltepunkts Neustadt-Böbig zu einer barrierefreien Mobilitätsstation mit dem Ziel, die Erreichbarkeit des Veranstaltungsgeländes mit der Bahn zu verbessern. Die DB InfraGO plant im Vorfeld der Generalsanierung der Strecke Ludwigshafen-Saarbrücken jedoch während der Landesgartenschau umfangreiche Streckensperrungen im Bahnknoten Neustadt. Betroffen sein sollen unter anderem die Verbindungen aus Richtung Ludwigshafen/Mannheim, Kaiserslautern und Bad Dürkheim. Darüber hinaus ist bereits zu Beginn der Landesgartenschau eine Sperrung der Strecke Neustadt-Landau vorgesehen. Nach Einschätzung des Zweckverbands Öffentlicher

Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd wäre während der geplanten Vollsperrung im Herbst 2028 eine Bedienung des Bahnhaltepunkts Neustadt-Böbig aus keiner Richtung mehr möglich. Die Verbandsversammlung des Zweckverbands hat sich daher dafür ausgesprochen, die Stadt Neustadt dabei zu unterstützen, die Hauptstrecke Mannheim-Neustadt-Saarbrücken während der Landesgartenschau baufrei zu halten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Streckensperrungen bzw. betriebliche Einschränkungen im Bahnknoten Neustadt sind nach Kenntnis während der Landesgartenschau 2028 zu erwarten?
2. In welchem Umfang wurden bislang Maßnahmen zur Modernisierung der Bahnhöfe Neustadt (Weinstraße) Hauptbahnhof und Neustadt-Böbig umgesetzt bzw. sind bis zur Eröffnung der Landesgartenschau noch vorgesehen?
3. Wie hoch sind die Investitionen für die in Frage 2 genannten Maßnahmen?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Auswirkungen der geplanten Streckensperrungen auf das Ziel einer klimafreundlichen An- und Abreise der Besucherinnen und Besucher zur Landesgartenschau 2028?
5. Welche Schritte wird die Landesregierung unternehmen, um den einstimmigen Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbands Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd zu unterstützen, die Strecke Mannheim – Neustadt – Saarbrücken während der Landesgartenschau 2028 baufrei zu halten?
6. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um während der Landesgartenschau 2028 ein möglichst umfassendes Zugangebot nach und von Neustadt an der Weinstraße sicherzustellen?
7. Wie beurteilt die Landesregierung das von der DB InfraGO vorgesehene Schienenersatzverkehrskonzept im Hinblick auf die Qualität der An- und Abreise für die Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau 2028 (Bitte unter Nennung, wer die Kosten für den Schienenersatzverkehr trägt)?

Das **Ministerium des Innern, für Integration und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium des Innern, für Integration und Verkehr Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Matthias Lammert, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

19. August 2026

Kleine Anfrage der Abgeordneten Katrin Eder und Dr. Lea Heidbreder (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
betr. „Geplante Streckensperrungen trotz millionenschwerer Investitionen in die Bahninfrastruktur während der Landesgartenschau 2028 in Neustadt“
- Drucksache 19/409 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

Vorbemerkung:

Seit mehreren Jahren bereitet die Stadt Neustadt/Weinstraße die Ausrichtung der Landesgartenschau vor und wird dabei durch verschiedene Förderprogramme der Landesregierung unterstützt. Maßnahmen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs bzw. des Schienenpersonennahverkehrs (ÖPNV/SPNV) sind nicht originärer Teil der Landesförderung für die Landesgartenschau. Dennoch werden auch in diesem Bereich Maßnahmen durch das Land über weitere, reguläre Förderprogramme gefördert.

Die Ausrichtung der Landesgartenschau in Neustadt/Weinstraße wurde auf das Jahr 2028 verschoben. In dem gleichen Jahr stehen Bahn-Sanierungsarbeiten an.

Um eine erfolgreiche Landesgartenschau mit zufriedenen Besucherinnen und Besuchern sicherzustellen, hat sich der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Gordon Schnieder, Anfang August 2028 in einem Schreiben an den

Bundesverkehrsminister Steffen Bilger gewandt, mit der Bitte, die Belastungen durch die während der Landesgartenschau 2028 in Neustadt/Weinstraße geplanten Bahnbaustellen zu reduzieren.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die DB InfraGO plant, die Strecke Saarbrücken – Ludwigshafen ab dem 15. September bis Mitte November 2028 vollzusperren. Weitere Totalsperrungen sind auf der Strecke Neustadt – Winden vom 21.04. bis 01.05.2028 sowie nachts (21:15 - 05:00 Uhr) vom 01.05. bis 05.05.2028 und vom 24.07. bis 15.09.2028 geplant.

Zu den Fragen 2 und 3:

Am Bahnhof Neustadt-Böbig wird derzeit die barrierefreie Erschließung des Bahnsteigs 1 hergestellt. Diese Maßnahme dient nicht allein der Landesgartenschau, sondern ist zur dauerhaften Erfüllung gesetzlicher Vorgaben der Barrierefreiheit notwendig.

Derzeit erneuert die DB InfraGO zudem das Empfangsgebäude am Hauptbahnhof von Neustadt/Weinstraße. Auch diese Maßnahme dient nicht allein der Landesgartenschau, sondern dem dauerhaften Betrieb.

Die Sanierung des Empfangsgebäudes kostet rund 5,5 Millionen Euro, die barrierefreie Erschließung in Neustadt-Böbig rund 1,6 Mio. Euro.

Zu Frage 4:

Durch die Verschiebung der Landesgartenschau von 2027 auf 2028 verkehrt auf der Hauptstrecke im letzten Monat der Gartenschau Schienenersatzverkehr mit Bussen.

Das macht die Anreise weniger komfortabel und zeitaufwendiger. Die Bahnstation Böbig bleibt jedoch nach aktuellem Stand in fünf von sechs Monaten per Zug erreichbar.

Zu Frage 5:

Da das Land 40 Prozent Stimmanteil im Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV Süd) hat, bedeutet ein einstimmiger Beschluss auch die Zustimmung des Landes. Die Landesregierung und der ZÖPNV Süd stehen gemeinsam mit der DB InfraGO im intensiven Austausch mit dem Ziel, die in 2028 geplanten Totalsperrungen zeitlich und auch in Bezug auf die Streckenabschnitte auf ein zwingend notwendiges Maß anzupassen. Die letztliche Entscheidung trifft jedoch die DB InfraGO.

Zu Frage 6:

Neustadt/Weinstraße ist im regulären Fahrplan mit der S-Bahn Rhein-Neckar halbstündlich, mit den Regionalverkehren aus Richtung Bad Dürkheim und Landau/Karlsruhe ebenfalls mindestens alle 30 Minuten sowie zusätzlich mit den Zügen des SÜWEX-Netzes (Mannheim – Neustadt Hbf. – Saarbrücken, nahezu im Stundentakt) sehr gut angebunden. Der ZÖPNV Süd prüft derzeit, ob dieses Angebot insbesondere an den Wochenenden gezielt verbessert werden kann. Entscheidend wird dabei sein, wie sich die Kostenentwicklung im SPNV darstellt, da aufgrund der Trassenpreisentwicklung die finanziellen Spielräume des Landes und damit auch des ZÖPNV Süd eingeschränkt sein könnten.



Zu Frage 7:

Da die Sperrungen 2028 nicht offizieller Teil der Generalsanierung sind, gelten die Mitfinanzierungsregeln nach § 11 des Gesetzes über den Ausbau der Schienenwege des Bundes (BSWAG) nicht, wonach Bund und DB gemeinsam 50 Prozent der Kosten der Ersatzverkehre tragen. Damit muss in der Konsequenz der ZÖPNV Süd das Ersatzverkehrskonzept in 2028 planen und finanzieren. Das genaue Ersatzverkehrsangebot steht erst fest, wenn auch die Sperrungen final feststehen.

Achim Schwickert